Kommunalwahlprogramm 2025–2030

Freie Demokraten
Ortsverband Tönisvorst FDP

Die Zukunft vor Ort gestalten: Freiheit, Chancen, Verantwortung

Tönisvorst ist unsere Heimat, unser Lebensmittelpunkt, unser Gestaltungsraum. Hier leben Menschen, die sich engagieren, Verantwortung übernehmen und die Chancen des Miteinanders erkennen. Als Freie Demokraten glauben wir daran, dass die besten Lösungen vor Ort entstehen – im Dialog, mit Kreativität und Mut zur Veränderung.

Unsere Stadt steht vor vielfältigen Herausforderungen: Klimawandel, Digitalisierung, demographischer Wandel, Wohnraummangel, Fachkräftesicherung und ein steigender Anspruch an Service und Lebensqualität verlangen kluge, zukunftsgerichtete Entscheidungen. Gleichzeitig bietet Tönisvorst mit seiner Lage, seiner Wirtschaftskraft, seinem Vereinsleben und seiner Bildungslandschaft große Chancen.

Wir wollen diese Potenziale entfalten – für eine Stadt, die den Menschen mehr Freiräume eröffnet, ihnen das Gefühl gibt dazuzugehören, Chancen ermöglicht und in der jeder seinen eigenen Lebensweg gestalten kann. Dabei setzen wir auf Eigenverantwortung, Innovationsfreude und generationengerechtes Denken.

Freiheit, Fortschritt und Fairness sind die Werte, die uns leiten. Lassen Sie uns gemeinsam an einer Stadt arbeiten, die für alle etwas zu bieten hat: für Familien, für Jugendliche, für Seniorinnen und Senioren, für Unternehmerinnen und Gründer, für Engagierte und Kreative – für alle, die hier leben und mitgestalten wollen.

Gruppenbild der aktiven Mitglieder der FDP Tönisvorst

Wir setzen auf die Kraft der Kommunalpolitik: Sie entscheidet hier vor Ort über Lebensqualität, Bildung, Mobilität, Sicherheit und Partizipation. Darum setzen wir auf klare Ziele, mutige Veränderungen und greifbare Lösungen – für eine Stadt, die vorankommt.

Wirtschaft, Haushalt und Finanzen

Eine zukunftsfähige Stadt braucht stabile Finanzen, unternehmerische Dynamik und mutige Investitionen. Wir Freie Demokraten stehen für eine generationengerechte Haushaltspolitik, die solide wirtschaftet und zugleich Gestaltungsspielräume für kommende Aufgaben schafft.

Finanzen mit Verantwortung gestalten

Wir setzen auf eine Ausgabenpolitik mit klaren Prioritäten: Bildung, Infrastruktur, Digitalisierung und Klimaanpassung stehen im Zentrum. Investitionen in diese Bereiche schaffen Lebensqualität, sichern Wettbewerbsfähigkeit und stärken den sozialen Zusammenhalt. Haushaltsmittel sollen effektiv und transparent eingesetzt werden – mit digitalen Controlling-Instrumenten und regelmäßigem Berichtswesen.

Wirtschaft fördern heißt Zukunft sichern

Unternehmerinnen und Unternehmer sind uns vor Ort willkommen. Eine starke Wirtschaft ist die Grundlage für unseren Wohlstand – vor allem die mittleren und kleine Unternehmen tragen dazu bei. Denn sie schaffen Arbeitsplätze, sichern Einnahmen, entlasten den Sozialetat und bringen Leben in unseren Ort. Neue Firmen müssen in die Stadt geholt werden, mutige Gründerinnen und Gründer müssen gefördert werden und die Stadt muss ihnen bei allen Anliegen positiv und lösungsorientiert zur Seite stehen.

Dafür fordern wir:

- **Aktive Neuansiedlungspolitik:** Ein attraktives Flächen- und Standortmarketing, auch überregional, um neue Unternehmen zu gewinnen.
- **Gründungsfreundliche Verwaltung:** Volldigitalisierte Gewerbeanmeldung, weniger Antragsstufen, transparente Ansprechpartner.
- **Stärkung bestehender Unternehmen:** Durch zügige Genehmigungen, den Abbau bürokratischer Hemmnisse und eine unternehmensnahe Verwaltung.

Lokalen Handel stärken

Lebendige Ortskerne brauchen einen starken Einzelhandel. Wir fördern Maßnahmen zur Belebung der Innenstädte, unterstützen verkaufsoffene Sonntage, temporäre Pop-up-Stores, Stadtmarketing-Initiativen und digitale Plattformen zur Sichtbarkeit lokaler Anbieter.

Attraktive Innenstadtquartiere schaffen – mit einer ausgewogenen Mischung aus Wirtschaft, Gastronomie, Kultur und Wohnen.

Coworking und mobiles Arbeiten

Mit dem Wandel der Arbeitswelt entstehen neue Bedürfnisse. Wir setzen uns für die Förderung von Coworking-Spaces ein – als Chance für junge Familien, Berufspendler und Gründer, ortsunabhängig und flexibel arbeiten zu können. Kommunale Flächen oder Immobilien könnten dafür gezielt erschlossen werden.

Faire Lastenverteilung bei kommunalen Abgaben

Kommunale Beiträge müssen gerecht und nachvollziehbar sein. Wir setzen uns ein für:

- **Überprüfung der Grundsteuerhebesätze**, sobald es finanzpolitisch Spielräume gibt
- **Schlanke Gebührenmodelle** bei Verwaltungsleistungen

Wir sehen Verwaltung nicht als Bremse, sondern als Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft. Dafür braucht es klare Zuständigkeiten, digitale Prozesse und eine Kultur der Kooperation. So machen wir Tönisvorst zu einem wirtschaftsfreundlichen, innovativen und generationengerechten Standort.

Verkehr und Mobilität

Leistungsfähig, flexibel, nachhaltig – so muss Mobilität sein, wenn sie Lebensqualität, wirtschaftliche Stärke und persönliche Freiheit sichern soll.

Unser Ziel: Eine Verkehrsinfrastruktur, die allen Menschen in Tönisvorst gerecht wird – egal ob jung oder alt, im Zentrum oder am Stadtrand.

Wir setzen auf Miteinander statt Gegeneinander: Nur wenn Auto, Bus, Bahn, Fahrrad und neue Mobilitätsformen klug vernetzt sind, meistern wir die Herausforderungen der Zukunft.

Öffentlicher Nahverkehr:

- Ausbau der Bus- und Bahnverbindungen innerhalb Tönisvorsts und in die umliegenden Städte (Krefeld, Mönchengladbach, Düsseldorf, Viersen)
- Die Wiederaufnahme eines Bahnhalts in Benrad
- Einführung eines flexibleren Angebots, z. B. On-Demand-Verkehre, Bürgerbus- und Rufbussysteme
- Verbesserung der Taktung und Erreichbarkeit in den Randzeiten, insbesondere für Jugendliche, Schichtarbeitende und Ehrenamt

Individueller Verkehr:

- Wir sagen Nein zu Autofahrer-Schikane durch willkürliche Tempolimits und Kontrollen, die nur die Stadtkasse füllen sollen.
- Einsatz digitaler Lösungen wie dynamischer Temporegulierung, Ampelschaltung nach Verkehrsaufkommen und Parkleitsysteme
- Reduzierung von Bodenschwellen, wo sie den Verkehrsfluss oder den Rettungsdienst behindern
- Mehr Kreisverkehre statt Ampeln, wo verkehrstechnisch sinnvoll
- Auch wenn es viele Ideen für die Mobilität der Zukunft gibt, dürfen Schlaglöcher und beschädigte Straßen nicht vernachlässigt werden – sichere, gut unterhaltene Straßen sind die Basis für jede Mobilität.
- Förderung von Carsharing, Bikesharing und E-Mobilität – auch durch Bereitstellung von kommunalen Flächen und Ladeinfrastruktur

Fahrrad und Fußverkehr:

- Definition und Ausbau eines zusammenhängenden, sicheren Radwegenetzes in der Stadt und in die Nachbarregionen – und für jeden Meter neuen Radweg muss auch der Unterhalt sichergestellt werden. Schlaglöcher und Wurzelschäden haben auf Radwegen nichts zu suchen und müssen schnellstmöglich beseitigt werden!
- Schaffung sicherer Abstellanlagen, auch an Haltestellen und öffentlichen Gebäuden

- Stärkung des Fußverkehrs durch barrierefreie Übergänge, bessere Beleuchtung und Aufenthaltsqualität

Sicherheit und Ordnung:

- Wir stärken und erweitern unseren Kommunalen Ordnungsdienst, um die Sicherheit in Tönisvorst dauerhaft zu gewährleisten. Alkohol- und drogenbedingte Exzesse und Lärmbelästigungen werden wir konsequent verfolgen und unterbinden.
- Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit der Polizei, insbesondere in der dunklen Jahreszeit, an den bekannten Brennpunkten und im Umfeld unserer Schulen

Unser Ziel: ein funktionierendes, vielfältiges Mobilitätsangebot, das die Umwelt schützt und gleichzeitig die individuelle Freiheit erhält. Sicherheit in Wohn- und Schulgebieten hat für uns höchste Priorität.

Bildung, Kinder und Jugend

Bildung ist die Grundlage für individuelle Freiheit, sozialen Aufstieg und wirtschaftlichen Fortschritt. Sie beginnt im Kindesalter und begleitet uns ein Leben lang. In Tönisvorst wollen wir deshalb beste Rahmenbedingungen schaffen – in Kitas, Schulen, außerschulischen Einrichtungen und der Erwachsenenbildung.

Aktuell sind unsere Anliegen, in der bevorstehenden Legislaturperiode

- mit dem Bau einer neuen Gesamtschule zu beginnen und diese möglichst bis 2030 auch in Betrieb zu nehmen und
- mit den dringend erforderlichen Sanierungen im Gymnasium ebenfalls zeitnah zu beginnen.

Als Standort für den Schulneubau bevorzugen wir eindeutig das Corneliusfeld. Der Standort am Wasserturm ist aus zahlreichen Gründen aus unserer Sicht nicht geeignet, ein zukunftsfähiger, hochwertiger Schulstandort zu sein.

Darüber hinaus formulieren wir folgende Anliegen:

Frühkindliche Bildung:

- Ausbau bedarfsgerechter, wohnortnaher Kita-Plätze mit flexiblen Öffnungszeiten, auch für Schichtdienste, Alleinerziehende und Berufsrückkehrerinnen
- Qualifizierungsoffensive für Fachkräfte: Kooperationen mit Fachschulen, attraktive Arbeitsbedingungen, Fortbildungen und Willkommenskultur
- Enge Verzahnung von Kindertagespflege und institutioneller Betreuung zur besseren Bedarfsdeckung

Schulische Bildung:

- Modernisierung und Sanierung aller Schulen, insbesondere bei Toiletten und Aufenthaltsqualität

- Ausstattung aller Klassenräume mit WLAN, interaktiven Präsentationsmedien und digitalen Endgeräten
- Stärkung der Schulautonomie: Budgetverantwortung, pädagogische Freiheit und Gestaltungsspielräume für Schulleitungen
- Gleichwertige Förderung aller Schulformen – keine ideologische Benachteiligung einzelner Wege

Übergang Schule – Beruf:

- Praxisprojekte, Betriebsbesichtigungen, Mentoring-Programme und Azubi-Speed-Dating gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft
- Einrichtung eines kommunalen Netzwerks für Ausbildungsförderung und Fachkräftesicherung

Jugend:

- Wiedereinführung eines Jugendrats oder digitaler Beteiligungsplattformen für Jugendliche
- Förderung von Jugendkulturprojekten, Musikinitiativen, Jugendtreffs und digitalen Freizeitangeboten
- Flächen für legale Spontanpartys und temporäre Jugendveranstaltungen

Spiel, Bewegung und Freizeit:

- Aufwertung und digitale Erfassung von Spielplätzen, Bolzplätzen und Skateranlagen
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Planung und Gestaltung öffentlicher Räume

Unsere Vision: Eine ganzheitliche, durchlässige und moderne Bildungslandschaft, die vom Krippenalter bis ins Seniorenalter Lebensperspektiven eröffnet und niemanden zurücklässt.

Umwelt und Klima

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist eine zentrale Zukunftsaufgabe, auch auf kommunaler Ebene. Für uns Freie Demokraten bedeutet Umweltpolitik, Verantwortung für kommende Generationen zu übernehmen – mit Vernunft, Technologieoffenheit und konkreten Maßnahmen statt Symbolpolitik.

Klimaschutz beginnt vor Ort:

- Wir setzen uns für eine umfassende energetische Sanierung aller öffentlichen Gebäude ein. Der Neubau oder die Modernisierung städtischer Einrichtungen soll

stets unter Gesichtspunkten der Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Klimaneutralität erfolgen. Abriss und Neubau belasten das Klima stark, denn in Baustoffen steckt viel „graue Energie“, die beim Abriss verloren geht. Nachhaltiger ist es, Gebäude regelmäßig zu pflegen, zu modernisieren und Schritt für Schritt zukunftsfähig zu machen – statt sie vorschnell abzureißen.

- Klimafolgenanpassung in der Stadtentwicklung: Mehr Grünflächen, entsiegelte Flächen, kühlende Stadtstrukturen und Schutz vor Starkregen- und Hitzeereignissen müssen dringend in Tönisvorst verankert werden. Klimafolgeanpassungen sind ein wesentlicher Tätigkeitsschwerpunkt in der kommenden Wahlperiode.

Landwirtschaft und Natur:

- Wir treten für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft ein. Landwirtschaft ist kein Feindbild, sondern lebensnotwendig! Beide Seiten – Naturschutz und Landwirtschaft – gehen Hand in Hand.
- Wir lehnen ideologische Verbote in der Landwirtschaft ab. Stattdessen fördern wir freiwillige Programme, Biodiversitätsberatung und innovative Bewirtschaftungsmethoden. Das Heft des Handelns liegt dabei in den Händen der Landwirte - nicht bei praxisfernen Ideologen.
- Der Schutz des Grundwassers soll durch präzise Messsysteme, flächendeckende Bodenanalysen und transparente Ursachenforschung erfolgen – nicht durch pauschale Schuldzuweisungen.

Lokale Energiepolitik:

- Wir begrüßen Investitionen in erneuerbare Energien, sofern sie ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich tragfähig sind.
- Die vorgeschriebene kommunale Wärmeplanung darf nicht als lästige Pflichtaufgabe verstanden werden. In Neubaugebieten und geeigneten Quartieren können umweltfreundliche Technologien zu einer gemeinsamen Wärmeversorgung entstehen. Aber einer muss es anstoßen und in die Hand nehmen: Darin sehen wir eine Aufgabe der Stadtverwaltung.

Transparenz und Realismus:

- Klimaschutzmaßnahmen sollen auf fundierten Klimabilanzen basieren.
- Statt Symbolentscheidungen - wie einem „Klimanotstand“ - setzen wir auf konkrete Zielvereinbarungen, Projektpläne und Controllinginstrumente.

Für uns ist klar: Der beste Beitrag der Kommune zum Umwelt- und Klimaschutz liegt in konkreten, lokal wirksamen Maßnahmen, die ökologisch sinnvoll, wirtschaftlich tragbar und sozial verträglich sind. Konzepte und große Worte führen nicht zu mehr Klimaschutz, wenn vor Ort nicht danach gehandelt wird. Wer Grünzüge ohne Not bebaut, zerstört das Vertrauen der Bürger in den Klimaschutz. Die Stadt muss in ihrem Handeln Vorbild sein. Dafür stehen wir Freie Demokraten auch in der kommenden Wahlperiode.

Digitalisierung und Verwaltung

Die digitale Transformation ist eine der größten Gestaltungsaufgaben für die Kommunalpolitik in den kommenden Jahren. Für uns Freie Demokraten ist Digitalisierung kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um mehr Bürgernähe, Effizienz, Transparenz und Teilhabe zu schaffen.

Digitale Infrastruktur ausbauen:

- Wir setzen uns für den flächendeckenden Ausbau gigabitfähiger Glasfasernetze ein. Die Anbindung von Schulen, Gewerbegebieten, öffentlichen Einrichtungen und Privathaushalten hat dabei höchste Priorität.
- Öffentliche WLAN-Hotspots an zentralen Orten in den Innenstadtlagen von St. Tönis und Vorst, in den Schulen und in Verwaltungsgebäuden wollen wir weiter ausbauen.

Digitale Verwaltung:

- Die Stadtverwaltung soll alle wesentlichen Dienstleistungen auch online anbieten: von der Terminvereinbarung über Anträge bis hin zur digitalen Bezahlung.
- Wir fordern die Einführung eines digitalen Bürgerkontos mit Zugriff auf persönliche Verwaltungsangelegenheiten und Statusabfragen.
- Genehmigungs- und Beteiligungsverfahren sollen durch digitale Tools beschleunigt und transparenter gemacht werden.
- Zu oft blockiert die Verwaltung die Digitalisierung, weil kurzfristiger Mehraufwand wichtiger scheint als langfristiger Nutzen.

Effizientere Verwaltung – bessere Arbeitsbedingungen:

- Mit modernen IT-Systemen, digitalen Akten und Workflow-Management wollen wir die Arbeit der Verwaltung effizienter machen.
- Die Digitalisierung muss mit einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen einhergehen: flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten und digitale Fortbildungsmöglichkeiten.
- Der geplante Verwaltungsneubau bietet die Chance, ein modernes, serviceorientiertes und agiles Arbeitsumfeld zu schaffen.
- Wir sprechen uns gegen teure Insellösungen aus und setzen auf Open-Source-Anwendungen, modulare Softwarearchitekturen und gemeinsam nutzbare Plattformen.

Transparenz und Bürgerbeteiligung:

- Digitale Bürgerbeteiligung ist für uns ein zentrales Instrument einer modernen Demokratie. Wir unterstützen digitale Beteiligungsplattformen, Bürgerdialoge und Online-Befragungen.

- Rats- und Ausschusssitzungen sollen digital begleitet und live oder zeitversetzt übertragbar sein.

Unsere Vision ist eine Verwaltung, die digital denkt, analog fühlt und die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger konsequent in den Mittelpunkt stellt.

Spitzenkandidaten der FDP Tönisvorst

Wohnen und Soziales

Für uns ist ein lebenswertes Tönisvorst eine Stadt, in der alle gut und sicher wohnen, gut leben und aktiv am Gemeinschaftsleben teilhaben – unabhängig von Einkommen, Herkunft oder Alter. Wir setzen auf eine soziale Stadt, die Eigenverantwortung stärkt und gezielt dort unterstützt, wo Hilfe nötig ist.

Bezahlbarer Wohnraum:

- Wir setzen uns für die bedarfsgerechte Ausweisung neuer Wohngebiete ein – unter besonderer Berücksichtigung von jungen Familien, Alleinstehenden und Seniorinnen und Senioren.
- Dachausbau und die Umnutzung bestehender Flächen sollen durch vereinfachte Verfahren gefördert werden.
- Wir sprechen uns für eine ausgewogene Mischung aus Mietwohnungen, Eigentum, gefördertem Wohnraum und generationenübergreifenden Konzepten aus.

- Der bisherige kleinstädtische Charakter unserer Stadt soll erhalten werden. Deutliche Wohnraumverdichtung lehnen wir ab.

Schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren:

- Bauanträge sollen digital und transparent abgewickelt werden können.
- Die Stadt muss Prozesse optimieren und Investoren sowie privaten Bauherren durch klare Ansprechpartner, verbindliche Fristen und offene Kommunikation unterstützen.

Barrierefreies und altersgerechtes Wohnen:

- Der demografische Wandel erfordert neue Wohnformen: seniorengerechte Wohnungen, Wohngemeinschaften und betreutes Wohnen.

Pflege und Betreuung:

- Die Stadt soll die Ansiedlung und den Ausbau ambulanter und stationärer Pflegeangebote aktiv unterstützen.
- Tagespflegeeinrichtungen, Nachbarschaftshilfen und pflegende Angehörige benötigen verlässliche Rahmenbedingungen und gezielte Förderung.
- Pflegeeinrichtungen müssen gut erreichbar, in die Nachbarschaft eingebunden und infrastrukturell angebunden sein (ÖPNV, Nahversorgung, Ärzte).

Seniorenpolitik:

- Ältere Menschen sind aktive Gestalter unserer Stadtgesellschaft. Wir unterstützen Seniorenbeiräte, Begegnungsstätten, Bildungs- und Bewegungsangebote.
- Mobilität ist Voraussetzung für Teilhabe: Wir wollen das Bürgerbussystem ausbauen und seniorenfreundlich weiterentwickeln.
- Die Mitwirkung älterer Menschen bei der Gestaltung von Stadtteilen und Angeboten ist für uns ein zentraler Baustein lebendiger Bürgerbeteiligung.

Soziale Infrastruktur:

- Die Nahversorgung – insbesondere mit Lebensmitteln, Apotheken und ärztlicher Versorgung – soll wohnortnah gesichert bleiben.
- Wir fordern eine flächendeckende medizinische Versorgung durch Haus- und Fachärzte, Hebammen und Pflegeangebote.
- Die Stadt soll auf Landes- und Kreisebene Initiativen zur Ärzteansiedlung und zu Telemedizin aktiv begleiten.

Soziale Stadtentwicklung ist für uns kein Nebenaspekt – sie ist Voraussetzung für ein gutes Leben vor Ort. Wir wollen ein Tönisvorst, in dem Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und Teilhabe für alle möglich sind.

Sport, Kultur und Ehrenamt

Vielfalt, Engagement, Miteinander: Wir Freien Demokraten fördern Sport, Kultur und Ehrenamt in Tönisvorst.

Sport:

- Wir fordern eine umfassende Sanierung und bedarfsgerechte Erweiterung der Sportstätten in Tönisvorst.
- Vereine benötigen verlässliche Rahmenbedingungen: Planungssicherheit bei Hallenzeiten, faire Nutzungsentgelte, transparente Förderstrukturen.
- Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche, Kooperationen mit Schulen und Gesundheitsinitiativen sollen ausgebaut werden.
- „Runde Tische" sind nicht das Allheilmittel, wenn es um dringend notwendige Instandsetzungsarbeiten geht. Hier sind „Ärmel hochkrempeln" und „Machen" gefordert!

Kultur:

- Die Stadt soll Räume zur Verfügung stellen – für Proben, Veranstaltungen, Ausstellungen und Begegnung.
- Der Ausbau eines städtischen Veranstaltungskalenders, digital und analog, soll die Sichtbarkeit lokaler Kulturangebote erhöhen.

Ehrenamt:

- Ohne Ehrenamt funktioniert unsere Stadt nicht. Wir setzen uns für Entlastung, Wertschätzung und Förderung von freiwilligem Engagement ein.
- Die digitale Ehrenamtsplattform soll ausgebaut und besser beworben werden – als Ort der Vernetzung, Information und Vermittlung.
- Die Ehrenamtskarte soll um zusätzliche Angebote ergänzt und kommunikationsstark beworben werden.
- Wir setzen uns für Fortbildungen, Versicherungsschutz und Beratungsangebote für Ehrenamtliche ein.
- Die Stadt soll einen jährlichen Ehrenamtsempfang und eine Auszeichnung für herausragendes Engagement etablieren.

Freiwillig engagiert. Durch Kultur verbunden. Vom Sport getragen. So bleibt Tönisvorst lebendig. Tönisvorst soll ein Ort bleiben, an dem Menschen sich einbringen – aus Überzeugung, nicht aus Zwang.

Liberales Tönisvorst – wir folgen unseren Grundsätzen, nicht dem schnellen Applaus. Freiheit, Verantwortung, Weltoffenheit und Fortschritt sind unsere Leitlinien. Bringen Sie Ideen ein, wirken Sie mit – Zukunft entsteht nicht von selbst, wir gestalten sie.